



Liebe Eltern,

ich bin sehr erleichtert, dass tatsächlich recht wenige Eltern auf das Angebot einer Notbetreuung bei uns angewiesen sind. Umso wichtiger ist es, die zuhause gebliebenen Kinder mit Arbeitsmaterial zu versorgen. Die Kollegen arbeiten intensiv daran, dies zu gewährleisten. Bedenken Sie dabei bitte, dass auch viele Kollegen eigene Kinder betreuen müssen oder aus Risikogebieten zurückgekehrt sind – ich bitte daher im Einzelfall um etwas Geduld.

Die Kinder in der Notbetreuung sollen soweit möglich die gleichen Aufgaben erledigen, wie die Kinder bei Ihnen im Homeoffice.

Die Klassenleitungen setzen sich - soweit dies noch nicht geschehen ist - bald mit Ihnen in Verbindung, um Aufgaben weiterzugeben, den Informationsfluss zu klären, Hilfen anzubieten usw. Der einfachste Kommunikationsweg ist zzt. sicher der per Mail. Auch telefonisch werden Sie ggf. jedoch Unterstützung bekommen.

Bitte denken Sie zuhause daran, dass die Kinder einerseits täglich - möglichst morgens - etwas arbeiten sollen und andererseits genügend Zeit für Spiel und Entspannung bleibt. Mehr als zwei Stunden Arbeitszeit pro Tag sind vermutlich auch in den höheren Jahrgängen nicht realistisch, in den unteren Jahrgängen sicher deutlich darunter. In den Fächern Deutsch und Mathematik sollen täglich Aufgaben gelöst werden. In den höheren Jahrgängen kommen evtl. noch Aufgaben im Sachunterricht und/oder in Englisch dazu.

Einige Kinder haben vermutlich noch Arbeitsmittel in der Schule, die nun zuhause gebraucht werden. Die Klassenleitungen verabreden mit Ihnen pro Klasse einen Ausgabezeitpunkt. Bitte benutzen Sie den Nebeneingang am Bornbrook, wenn Sie etwas abholen müssen (die Pforte ist geöffnet).

Um eine sinnvolle und zielgerichtete Arbeit zu Hause zu ermöglichen ist es zielführend, wenn Sie mit Ihrem Kind einige Punkte vorab klar verabreden:

- einen festen Arbeitsumfang und feste Arbeitszeiten (je nach JG z.B. 8.00 – 8.20 Deutsch, dann eine Pause, gern mit Bewegung, anschließend 20 Minuten Mathe usw.)
- einen definierten, aufgeräumten und ablenkungsarmen Arbeitsplatz
- Hinweis auf Arbeitshaltung/ Konzentration
- klare Leistungserwartung
- Hilfestellung (so wenig wie möglich, so viel wie nötig)
- sinnvolle (aktive) Pausengestaltung, gern gemeinsam mit Betreuungsperson
- Lob und Anerkennung für Arbeitshaltung und Ergebnisse („Prima, dann kannst du ja jetzt eine halbe Stunde die Sendung mit der Maus sehen“ 😊)
- Kontrolle der Aufgaben durch Eltern, ggf. zu einem späteren Zeitpunkt Rückgabe des bearbeiteten Materials an die Lehrkräfte.

Weitere sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten sind vermutlich Lesen (Stichwort „Antolin“), das Bildungsfernsehen, v.a. in den öffentlich-rechtlichen Sendern, Lern-Apps wie z.B. „Anton“ und Lernportale wie z.B. „Schlaukopf.de“.

Mit herzlichen Grüßen

J. Cors am 16.03.2020